

Verin plakat-sozial e.V. Verein zur Förderung visueller Kultur

Herausgegeber: Verein plakat-sozial e. V. c/o Grit Fiedler

mit Unterstützung der Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention der Stadt Leipzig

plakat -

Layout ud Gestaltung Jochen Fiedler Druck Druckerei und Verlag wgvvxxyyz



sozial e.V.

Eine Dokumentation der Ausstellungstätigkeit des Vereins plakat-sozial e.V. in der Zeit von 2011 - 2020

15 Plakatausstellungen des Vereins plakat-sozial e.V. mit kommentierenden Texten, Teilnehmern und Abbildungen der ausgestellten Plakate



Im Jahre 2019 jährt sich der Gründungstag der Internetplattform "plakat-sozial" zum 10. Male. Das ist uns Anlass, einige beachtenswerte Ereignisse in Erinnerung zu rufen. Die damals sich häufenden Meldungen gewalttätiger Geschehnisse ließen bei engagierten Plakatkünstlern den Entschluss reifen, sich mit eigenen Plakaten zu Wort zu melden. Wir wollten aufmerksam machen, dass es der gemeinsamen Bemühungen bedarf, um der Weiterentwicklung von gewalttätigen Ausschreitungen und terroristischen Anschlägen entgegen zu wirken. Unsere Plakate sollten zum Denken anregen - wir wussten, dass wir mit unseren Mitteln nichts verhindern konnten.

Die Berliner Kunstwissenschaftlerin Dr. Sylke Wunderlich und der Dresdner Grafiker und Plakatkünstler Bernd Hanke waren die Ersten, die dieser Idee eine richtungsweisende Vorstellung gaben. Sie wollten das Internet nutzen, um mit anderen Plakatkünstlern zu kommunizieren, um Arbeiten auszutauschen, die dieser Grundidee entsprachen. Dieser neuen, faszinierenden Möglichkeit internationaler Kommunikation, schlossen sich bald weitere engagierte Künstler an. Nach dem Einrichten einer entsprechenden Internetseite dauerte es nicht lange und wir konnten erste Plakate im Netz veröffenrtlichen.

Unser erster Aufruf, der sich an die Grafiker in aller Welt richtete, hatte ein unerwartetes Echo gefunden. Es erreichten uns Arbeiten aus vielen Ländern, die unseren Intentionen entsprachen. Ohne irgend einem Auftrag entsprechen zu müssen, keine kommerziellen Interessen zu bedienen, spiegelten diese Arbeiten die authentische Haltung ihrer Autoren wider. Sie beförderten unseren Mut, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Zeitgleich mit dieser Entwicklung stieg natürlich der Aufwand, um unsere Ideen realisieren zu können und die Internetseite ständig zu aktualisieren. Vorerst bar jeglicher Unterstützung, galt es Wege zu finden, unserem Anspruch gerecht zu werden. So kam es, dass der Gedanke reifte, einen Verein zu gründen, der künftig die Entwicklung der Plattform bestimmen sollte, auf der die Künstler im Netz zu sehen sein sollten.

In dem damals existierenden Verband mitteldeutscher Grafikdesigner, der unter der Leitung des leipziger Malers und Grafikers Ulrich Strube (†) stand, wurde ein Partner gefunden, der unsere Ziele teilte. Die formalen Voraussetzungen für die Gründung eines Vereins konnten so erfüllt werden. Der Verein plakat-sozial e.V. wurde gegründet. Künftig präsentierte der Verein, unter dem Signet des Dresdner Grafikers Bernd Hanke, internationale Plakatkunst, die den Zielen des Vereins entsprachen. Bereits 2016 wurde der Verein plakat-sozial mit der Plakette "Leipzig - Ort der Vielfalt" ausgezeichnet.

Vielleicht war es ein glücklicher Umstand, das etwa gleichzeitig Künstler aus San Franzisko die Absicht hatten, einen internationalen Plakatwettbewerb zu initiieren. In der USA war gerade die Bewegung "OCCUPY" entstanden und der Wettbewerb "OCCUPY - wath's next" wurde von uns mit einem entsprechenden Aufruf zur Teilnahme unterstützt. Die weltweite Resonanz war groß. Künstler aus aller Welt gaben mit visuellen Mitteln ihre Meinungen zur bedrohten Umwelt, zur Bedrohung der Demokratie und zu anderen brennenden sozialen Themen Ausdruck. Der Wettbewerb bescherte den Veranstaltern einen großen Erfolg und uns eine erste Ausstellung, die der Verein "plakat-sozial" in Leipzig veranstaltete. Eine Auswahl von ca 40 Plakaten des Wettbewerbs wurde in der Oberen Wandelhalle des Rathauses zu Leipzig gezeigt. Seit dieser Zeit erfreut sich der Verein dankeswerter Weise einer stets willkommennen Hilfe durch das Amt für Jugendhilfe der Stadt Leipzig. Das ermöglichte es uns, weitere Ausstellungen, u. a. auch wieder im Rathaus, durchzuführen. Inzwischen wurde in Leipzig die IV. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2018 durchgeführt. Es zeigt sich eine Kontinuität unserer Arbeit, die ohne die Mitarbeit der Mitglieder des Vereins undenkbar wäre. Darüber hinaus entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit dem Verein Museum für Galvanotechnik Leipzig. 2016 und 2018, wurde unsere III. und IV. Internationale Plakatausstellung in einer Halle des Museums realisiert. Diese Ausstellungen wurden überwiegend positiv aufgenommen, das Plakat hatte sich an diesem Ort wieder in die Nähe seines angestammten Platzes, der Straße, begeben. Im Zusammenspiel mit historischen Aggregaten und Anlagen der Galvanotechnik entstand eine interessante Athmosphäre, deren Bezug zur Kunst des Druckens offensichtlich ist.

Zwischen den Internationalen Plakatausstellungen trat der Verein mit Ausstellungen an die Öffentlichkeit, die speziellen Themen gewidmet waren. Anlässlich des Falls der Berliner Mauer und des 200. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig traten wir mit thematischen Arbeiten im Rahmen der II. Internationalen Plakatausstellung an die Öffentlichkeit. Zahlreiche internationale Plakatkünstler waren jedesmal unserem Aufruf gefolgt. Hervorzuheben die von Michael Wilhelm betreute Schau in der Galerie des Mitteldeutschen Rundfunks Leipzig, die eine Vielzahl künstlerisch hervorragender Plakate zum Thema der Völkerschlacht vereinte. In Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig, Abt.

Buchwissenschaft, konnten diese als auch Arbeiten zum Mauerfall in den Räumen der Alma Mater gezeigt werden.

Die vom Dresdner Grafiker Bernd Hanke in Zusammenarbeit mit der DREWAG im Dresdner World Trade Center organisierte Schau ausgewählter Plakate erweiterte den Wirkungskreis über Leipzig hinaus. Ebenso unsere Ausstellungen in der Mediengalerei der Gewerkschaft VER.DI in Berlin.

Der rasant angestiegene Anteil an ehrenamtlicher Arbeit, der organiatorische Aufwand bei der bürotechnischen Bewältigung der eingereichten Arbeiten und der intensiven Pflege des Internets sowie nicht zuletzt die steigenden finanziellen Belastungen, setzen dem Verein Grenzen. Freundliche Sponsoren privater und öffentlicher Hand ermöglichten bisher unsere Arbeit. Die erstmalige Zuwendung von Fördermitteln im Jahr 2018 führte zu einer wirksamen Verbesserung unserer Öffentlichkeitsarbeit. Erforderlich jedoch ist weitere nachhaltige Hilfe, um dem Verein weiterhin die Möglichkeit zu geben, seine Arbeit erfolgreich fortzusetzen. Anlässlich unseres Jubiläums bedankt sich der Verein "plakat-sozial" bei allen, die unsere Arbeit über die Jahre gefördert haben. Dank allen Plakatkünstlern, die mit ihren Plakaten unsere Ziele unterstützt haben und die wir bitten, uns weiterhin ihre Arbeiten einzusenden. Ein besonderer Dank gilt dem Mitglied des Vereins, dem Leipziger Webdesigner Jörg Marx, der unsere Internetseite pflegt und für ständige Aktualität sorgt.

Der Verein plakat-sozial verfügt gegenwärtig über ein beachtliches Konvolut internationaler Plakate. Auf unserer Webseite sind gegenwärtig 693 Plakate von 134 Künstlern aus 27 Ländern zu betrachten. In elektronischen Katalogen, zum Herunterladen auf unserer Webseite verfügbar, sind weitere Plakatkünstler und ihre Arbeiten zu sehen.

Grit Fiedler/Jochen Fiedler

Die Gründungsmitglieder des Vereins plakat-sozial e. V. sind: Dr. Sylke Wunderlich, Kunstwissenschaftlerin, Plakatstiftung Ost, Berlin Bernd Hanke, Grafikdesigner, Dresden Ullrich Strube, Maler und Grafiker, Leipzig Prof. Gert Wunderlich, Buch- und Plakatgestalter, Typograf, Leipzig Jochen Fiedler, Grafikdesigner, Leipzig



2019 celebrates the 10th Anniversary of the formation of the Plakat-Sozial Internet platform. A time for us to call to mind a few of the noteworthy events. The frequent reports of violent incidents at that time led to the decision of a group of committed poster artists to speak out through their own posters. We wanted to bring attention to the need for combined efforts to work against the continued trend of violent rioting and terror attacks. Our posters should provoke thought - we knew that our

medium could not prevent anything.

The Berlin based Art Scolar Dr Sylke Wunderlich and the Dresden based graphic artist and poster maker Bernd Hanke were the first to present this groundbreaking concept. They wanted to use the internet to communicate with other poster artists, to exchange work which was in line with the founding concept. After the setting up of a suitable website it was not long before the first posters were able to be published online. Our first appeal which went out to graphic artists around the world found an unexpected echo. Works in line with our intentions reached us from

many different countries. These works reflected the authentic mindsets of their creators without adhering to any kind of brief or serving any commercial interest.

They emboldened our resolve to continue along the path that we had embarked upon. Naturally with this development our investment increased at the same time, in order to be able to realise our ideas and to be constantly updating our website.

At the time there was no help at all to look for ways of living up to our aims.

So it came to be that the idea grew of starting an association, which should in the future determine the development of the platform on which artists could be seen online. A partner who shared our goals was found in the existing Union of Central German graphic designers, under the leadership of the Leipzig based painter and graphic designer Ulrich Strube (deceased). The formal requirements for the founding of

an association could therefore be met. The Plakat-social association was founded. From then on the association under the seal of the Dresden based graphic artist Bernd Hanke presented international poster art in keeping with the goals of the association.

In 2016 the Plakat Sozial association had already distinguished itself with the sticker Leipzig - Place of diversity. Perhaps it was a lucky coincidence that at around the same time artists from San Francisco were intending to start an international poster competition. In the USA the Occupy movement had just come into being and the Occupy What's Next competition was supported by us through a corresponding appeal for participation. The worldwide resonance was impressive. Artists from all around the world expressed their opinions on the environmental threat, threats to democracy and other burning social issues, through visual media. The competition brought great success to its organisers and brought us our first exhibition, hosted in Leipzig by Plakat-Sozial. A selection of around 40 of the competition posters were exhibited in the upper gallery of the Town Hall. Since that time the association has thankfully received the ever welcome support from the Office of Youth Assistance for the City of Leipzig. That has enabled us to hold further exhibitions including another one in the Town Hall. Since then the 2018 IV International Poster exhibition has been held in Leipzig. This reveals a continuity to our work which would be unthinkable without the cooperation of association's members. In addition to this a collaboration has developed with the Leipzig museum of electroplating technology. In 2016 and 2018 the 3rd and 4th International Poster exhibitions were held in one of the halls of the museum. These exhibitions were overwhelmingly positively received, the poster relaunched in this space close to its natural habitat of the street. The interplay of the historic electroplating power engines and processing units of electroplating created an interesting atmosphere with a obvious relation to the art of printing. Between the international poster exhibitions the association had public exhibitions dedicated to special themes. During the commemorations for the Fall of the Berlin Wall and the 200th Anniversary of the Battle of the Nations in Leipzig, we turned up with thematic works within the framework of the 2nd International Poster exhibition. Every time numerous international poster artists have heeded our call. Highlighting this the show curated by Michael Wilhelm and hosted in the gallery of the Central German Radio building in Leipzig brought together a multitude of artistically excellent posters on the theme of the Battle of the Nations.

In collaboration with the Leipzig University Book Studies

department these works could be shown in the rooms on the Alma Mater as well as the works about the Fall of the Wall. The show of selected posters held in the Dresden World Trade Centre and organised by the Dresden based graphic artist with the cooperation and assistance of the DREWAG Dresden Utilities Group extended the scope of influence beyond Leipzig as did our exhibitions in the media galleries of the VER.DI Union in Berlin. The rapidly increasing share of voluntary work, the organisational effort involved in the clerical tasks necessary for handling the submitted work, the intensive maintenance of the internet and not least the rising financial liabilities put limits on the association. Friendly sponsors both private and public have made our work possible up to now. The first allocation of subsidies in 2018 led to an active improvement in our public outreach work. However more lasting assistance is required to give the association the opportunity to continue its work successfully. On the occasion of our anniversary the association thanks all those who have supported our work over the years. Thank you to all the poster artists who have supported our goals with their posters and we ask them to continue to send their work in to us. Special thanks goes to association member, the Webdesigner Jörg Marx, who maintains our website and ensures that it is constantly being updated. The Plakat-sozial association currently has a significant collection of international posters at its disposal.

Grit Fiedler / Jochen Fiedler

The Founder members of the Plakat-sozial association are:

Dr. Sylke Wunderlich, Art Scholar, Poster Foundation East, Berlin.

More poster artists and their work can be found in digital

catalogues available to download from our website.

Bernd Hanke, Graphic designer, Dresden Ullrich Stube, Painter and graphic artist, Leipzig Prof. Gert Wunderlich, Book and Poster creator, Typographer, Leipzig Jochen Fiedler. Graphic designer, Leipzig.



Die Gründer der Internet-Plattform "plakatsozial" haben sich zum Ziel gesetzt, mit den Mitteln der Plakatkunst auf die sozialen Probleme der Gesellschaft aufmerksam zu machen und darüber hinaus die visuelle Kultur zu fördern. Plakate sind Bilder, die das Bewusstsein der Betrachter stärken können. Mit unseren Arbeiten wollen wir Menschen auffordern, ihre humanistische Gesinnung öffentlich zu vertreten. Plakate können einen Teil dazu beitragen, wichtige soziale Themen im Denken vieler Menschen zu verankern und deren alltägliches Handeln positiv zu beeinflussen. Wir rufen engagierte Plakatkünstler auf, sich unter dem gemeinsamen Signum "plakat-sozial" zu einer ideellen Gruppe zusammenzuschließen. Auf der Plattform "plakat-sozial" kann jeder Künstler seine engagierten Arbeiten einreichen und veröffentlichen. Diese Arbeiten sollen mit hohem künstlerischem Niveau der persönlichen Ansicht ihres Schöpfers Ausdruck verleihen. Unsere Plattform ist für alle Plakatkünstler offen, die willens sind, in diesem Sinne einen persönlichen Beitrag zu leisten. Wir wollen professionelle Plakatkünstler vereinen, die ihre Arbeiten in eigenem Auftrag entwerfen und deren Werke oft stillschweigend übergangen werden. Diese Arbeiten sollen frei sein von der Beeinflussung durch gestalterische Vorgaben oder von Vorstellungen eines Auftraggebers. Sie sollen authentisch die künstlerische Handschrift und die Idee des Gestalters widerspiegeln. Die Initiatoren der Plattform "plakat-sozial" verfolgen keine kommerziellen Ziele und es werden keine parteilichen Interessen vertreten. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Befindlichkeit ist unser Engagement der visuellen Darstellung sozialer, kultureller und ökologischer Probleme verpflichtet. Unsere Plattform begrüßt ausdrücklich die Teilnahme von Plakatkünstlern anderer Länder. Wir, die Gründer der Plattform, behalten uns vor, Plakate, die extremistische Vorstellungen verherrlichen oder ethische, moralische, religiöse Anschauungen verletzen, zurückzuweisen.

Verein plakat-sozial – Verein zur Förderung visueller Kultur e.V. Leipzig, 14. November 2017

Please note the information regarding the submission of posters and the legal notice.

The founders of the plakat-sozial internet platform have set themselves the goal of using the medium of poster art to draw attention to the social problems in society, whilst at the same time promoting visual culture. Posters are pictures that can enhance the awareness of the observer. With our work we want to encourage people to display their humanistic outlook openly. Posters can play a role here in anchoring key social issues in the minds of many people and exerting a positive influence on their everyday actions. We call on socially-active poster artists to ioin together under the ioint logo "plakat-sozial". All artists can submit and publish their socially-active works on the plakat-sozial platform. These works should express the personal views of their creators to a high artistic standard. Our platform is open to all poster artists that are willing to make a personal contribution in this respect. We aim to bring together professional poster artists who create their work on their own behalf and whose creations are often tacitly ignored. These works should be free from the influence of creative stipulation or the notions of a client. They should authentically reflect the artistic signature and ideas of the designer. The initiators of the plakat-sozial platform pursue no commercial goals and no partisan interests are represented. Against the background of social sensitivity, our involvement is dedicated to the visual depiction of social, cultural and ecological problems. Our platform expressly welcomes the participation of poster artists from other countries. We, the founders of the platform, reserve the right to reject posters that glorify extremist notions or that offend ethnic, moral or religious views.

The founders of the platform are:

Dr. Sylke Wunderlich, Berlin, art theorist,
Foundation Plakat Ost
Bernd Hanke, Dresden, graphic designer
Jochen Fiedler, graphic designer, Leipzig,
Ulrich Strube († 2017), painter and graphic designer, Leipzig
Prof. Gert Wunderlich, Leipzig, graphic designer,
typographer, book and poster designer



Mit diesem Plakat trat die Internetplattform plakat-sozial 2011 zum ersten Male an die Öffentlichkeit













Ullrich Strube und Jochen Fiedler, Bild oben Mitte, eröffnen die I. Internationale Plakatausstellung 2011 im Listhaus, Leipzig

I. International Posterexhibition Leipzig 2011

BmG

Folgende Künstler beeteiligten sich an der I. Internationalen Plakatausstellung Leipzig 2011

Wolfgang Blaschke, D (3)*
Marlena Buszek, USA (2)
Taber Calderon, USA (2)
Falk Fiedler, D (1)

Grit Fiedler, D (2)

Jochen Fiedler, D (3)

Erhard Grüttner, D (3)*

Matthias Gubig, D (1) Dieter Hanisch, D (1)

Bernd Hanke; D (2)

Kai Huo, China (1)

Alexander Jordan, Frankreich (1)

Yossi Lemel, Israel (2)

Jean Benoit Levy, USA (1)

Andrew Lewis, Kanada (2)

Gustavo Morainslie, Mexiko (3)

Michael Oertel, D (1)

Jan Rajlich sen., Tschechien (2)

Jan Rajlich jun., Tschechien (1)

Fritz Richter, D (1)

Ulrich Strube. D (1)

Michael Wilhelm, D (2)

Peter Pocz, Ungarn (1) Gert Wunderlich, D (3)

*) In Klammern die Anzahl der ausgestellten Arbeiten

* Auf Wunsch des Plakatkünstlers E. Grüttner werden seine Arbeiten in diesem Katalog nicht veröffentlicht Wolfgang Blaschke, D





Jochen Fiedler, D









Taber Calderon, USA

Jochen Fiedler, D

Grit Fiedler, D





Matthias Gubich, D



Jan Rajlich sen., CZ



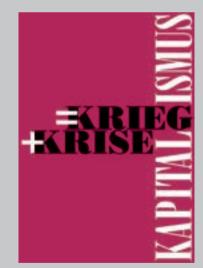
Jan Rajlich jun., CZ

Kai Huo, CH

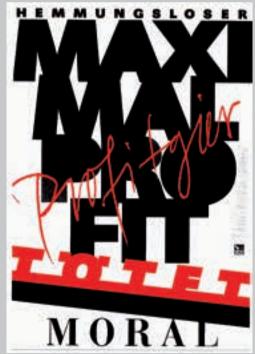




Peter Pocz, H



Fritz Richter (†), D



Yossi Lemel, Israel

Gert Wunderlich, D



Alexander Jordan, F



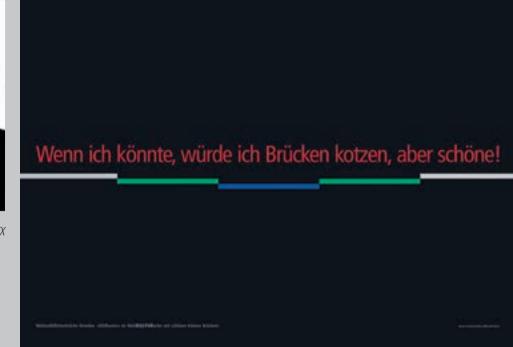
Ullrich Strube (†), D



... Lösung Michael Oertel. D



Gustavo Morainslie, MEX



Bernd Hanke, D

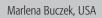
Bernd Hanke, D



Gert Wunderlich, D



Andrew Lewis, CDN





Jean Benoit Levy, USA





Dieter Hanisch, D

Michael Wilhelm, D



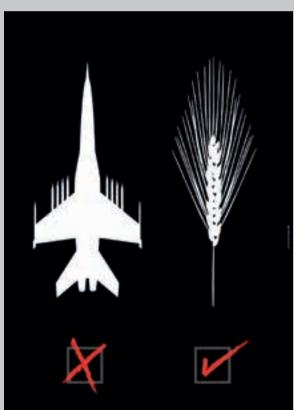
Michael Wilhelm, D



Gustavo Morainslie, MEX







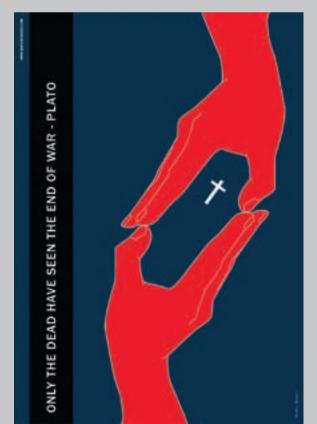


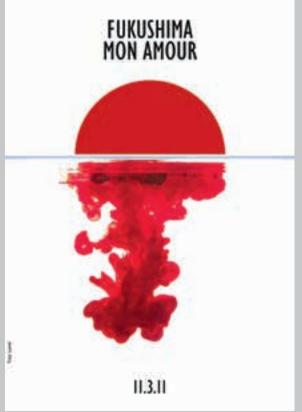
Taber Calderon, USA Andrew Lewis. Kanada

Jochen Fiedler, D Gert Wunderlich, D



Bernd Hanke, D



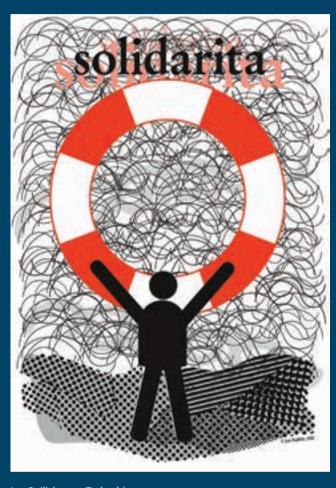


Marlena Buczek, USA

Yossi Lemel, Israel

arbeits – los





Jan Rajlich sen., Tschechien

Internationaler Plakatwettbewerb OCCUPY - what's next

 22



Internationaler Plakatwettbewerb OCCUPY – what's next

Folgende Künstler beeteiligten sich an der Internationalen Plakatausstellung "OCCUPY – what's next"



Zhonghao Wu, China, Grand Prix Goetz Gramlich, D, 2. Preis Taber Calderon, USA, 2. / 3. Preis Lex Drewinski, D, 4. Preis Ronald Reinicke, , 5. Preis

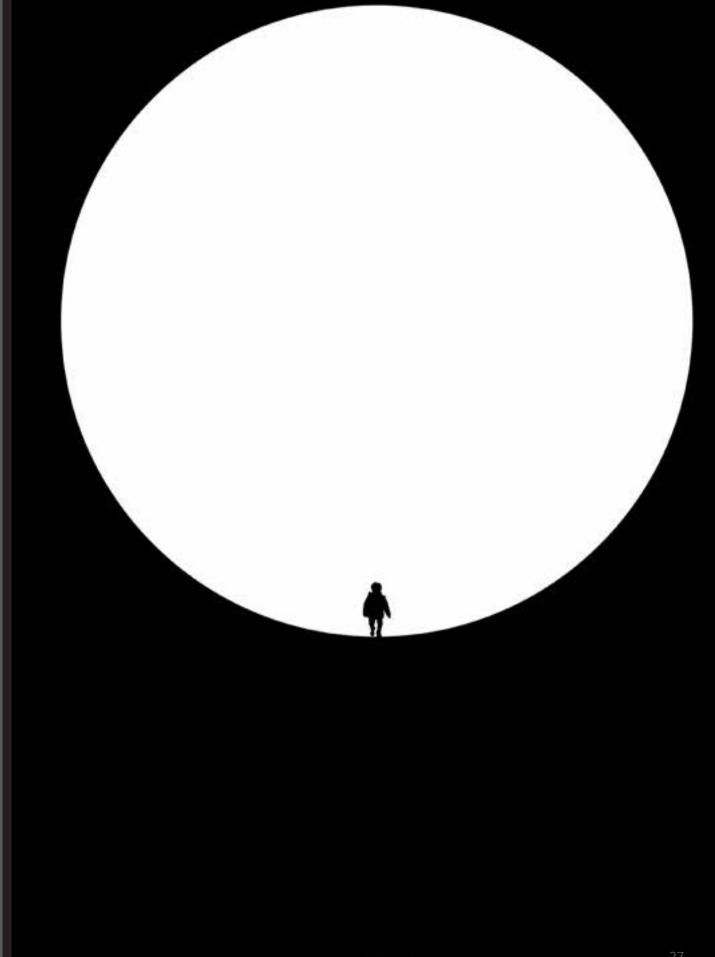
Veranstalter:

Verein plakat-sozial e.V. Bund mitteldeutscher Grafikdesigner, NEXTBY.DESIGN San Francisco

Fahad Alhunif, n. n. Joanna Wasiak Bassa, Polen (2) Gideon Christopher, USA Mark Czerti, Kanada Joannis Fetanis, Griechenland Falk Fiedler, Deutschland Grit Fiedler, Deutschland Pablo di Firma, Argentinien Mario Fuentes, Ecuador Arno Gelfi, USA Christian Gil, Columbien Erhard Grüttner, Deutschland* Jessica Helfand, USA Hans Heydebreck, Deutschland Kai Huo, China Kim Inchul, Südkorea Amon Jemos Richard Jijaba, n. n. Bizhan Khodabandeh, USA Kelli Kusumoto, USA Szymon Kiwerski, Polen Tien Le, USA L&X, China Alexandre Marley, Belgien

Matthew McPershon, USA Martin Mendelsberg, USA Mark Miller, USA Manuel Platzer, Österreich Nobodycorp. Internat. unlimited, Indonesien Snegana Popovi, Montenegro Alain Le Quernec, F Klaus Rähm, Deutschland Fritz Richter (†), Deutschland Darya Shararan, USA Anton Stolar, Slowakei Nadine Strauss, Deutschland Ulrich Strube (†), Deutschland Tom Szewc, USA Jacek Tofil, Polen Cesar Ali Hernandes Toralba, Mexico Jennifer Trotter, USA Marcus Urfer, Schweiz Roy Villalobos, USA Orin Ivan Vrka, Kroatien Saleh Zanganeh, Iran

rechte Seite: Wu Zhonghao , CHINA Grand Prix des Wettbewerbs "OCCUPY -what's next?"



Kann ein Plakatwettbewerb das soziale **Gespräch fördern?**

Es ist durch einen gesunden und interdiziplinären Dialog möglich, dass der Beginn für eine Lösung des sozialen Unwohlseins und aktueller gesellschaftliche Probleme in der Welt gefunden werden könnte. Jedes Engagement muss nicht unbedingt nur durch breiten populären Protest stattfinden, sondern es kann auch durch einfache Aktionen eine soziale Bewegung unterstützt werden. Unsere persönliche Neugierde und unsere professionellen Interessen waren der Startpunkt, um einen solchen internationalen Plakataufruf ins Leben zu rufen.

Organisiert durch ein kleines Team von drei individuellen Designern, wurde die Sammlung von Plakaten, die für den Wettbewerb eingesandt wurden, zum repräsentativen Spiegel des heutigen Designs in der ganzen Welt. Diese Sammlung von wirkungsvollen Bildern reflektiert die gemeinsamen Anregungen von Designern vieler Länder, die meist ihr ökonomisches, ökologisches oder einfach pädagogische Anliegen vortragen. Mit einer solchen Sammlung hoffen wir Konzepte weiterzuleiten, die eine positive Debatte provozieren sollen.

Alle Bilder in unserem Blog sind ein erstes Resultat einer kleinen Organisation, die wir "Next By Design" genannt haben. Die Impulse dieses Projekt zu kreieren, entstanden durch die Aktion von plakat-sozial in Deutschland und es erschien uns ganz logisch, dieses Projekt zusammen mit unseren Leipziger Kollegen durchzuführen. Eine solche Zusammenarbeit verstärkt den internationalen Charakter der globalen Themen, die unsere Welt herausfordern und denen wir heute begegnen und zeigt gleichzeitig die wichtige Rolle der Designer bei dieser nachhaltigen Debatte.

Next By Design, San Francisco

A poster competition to create social dialog.

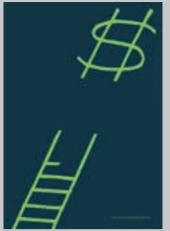
The current social malaise encountered around the world could be the start of a solution fueled by healthy and interdisciplinary dialog. Our personal curiosity and interest regarding some of society's toughest problems were the trigger for organizing an international poster competition. While engagement can start with the protests of a social movement it can also be supported with simple actions

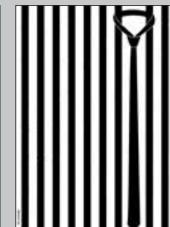
The international call for posters was organized by a team of three visual designers. Altogether, the results are a mirror reflecting the state of design around the world. This collection of impactful images identifies common, basic issues of many countries, often being economical, ecological or simply educational concerns. With such a collection we hope to transmit qualitative imagery that can provoke further positive debate.

It is presented in our blog as the first initiative of an organization we have created called "Next By Design". One of the original impulse for this particular project came trough an action from "Plakatsozial" in Germany, it seemed us therefore logical to create this call for poster together. Such a partnership reinforces the international aspect of the global issues which have brought our world into the many challenges we encounter today and demonstrate the role of designers in the sustainable debate.

Next By Design, San Francisco

Taber Calderon, USA

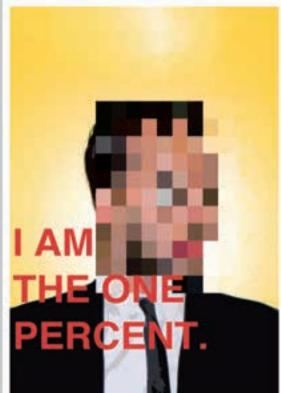




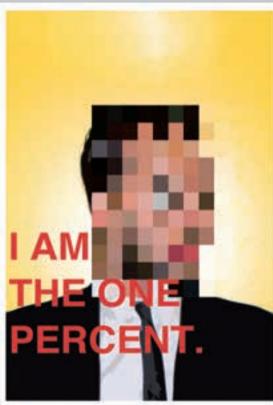
Taber Calderon, USA







AlHunif, n.n.





STOP INEQUALITIES

Joanna Wasiak Bassa. PL

Grit Fiedler. D



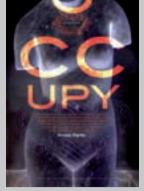
Gideon Christopher, USA



Arno Gelfim USA



Christian Gil



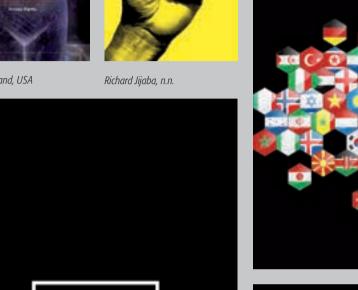
Jessica Helfand, USA

THE DOOR SOLUTION

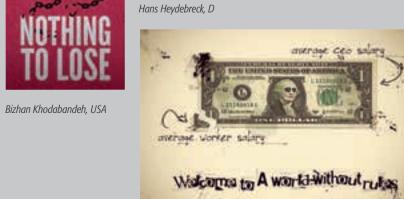
Richard Jijaba, n.n.

L&X, CH

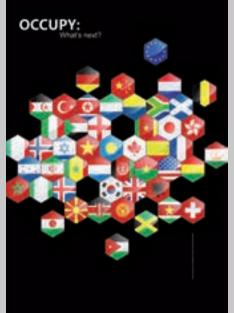








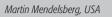
Matthew McPershon, USA



Kai Huo, CH

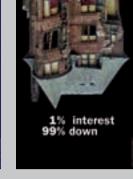


Alexandre Marley, B





Mark Miller, USA



Manuel Platzer, AU



Martin Mendelsberg, USA



Mark Miller, USA







Tien Le, USA



Nobodycorp. Internation. unlimited, Indonesien

Mark Miller, USA



Anton Stolar, Slovakei



Snegana Popovi, Montenegro



Darya Sharahan, USA

Fritz Richter (†), D



Tom Szewc, PL



Jacek Tofil, PL

32



Marcus Urfer, Schweiz



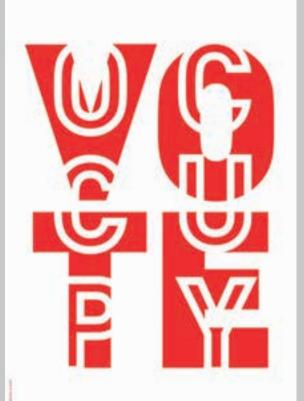
Jennifer Trotter, USA



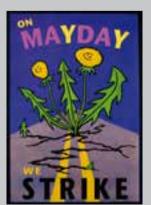
Saleh Zanganeh, Iran







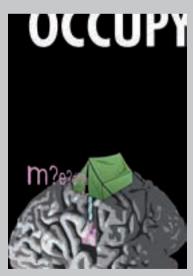
Alain Le Quernec; F



Ullrich Strube (†), D



Klaus Rähm, D



Tom Szewc, PL

Occupy – what's next

Die internationale Occupy-Bewegung hat ihren Ausgang in New York am 17. September 2011. Junge Aktivisten versuchen mit der Initiative occupy wall street auf die sozialen und politischen Ungerechtigkeiten in der Welt, speziell Amerika, aufmerksam zu machen, auf 99 % der Bevölkerung, die von 1% beherrscht werden, dem aber 99% des Geldes, des Einflusses in politischen Gremien und vor allem in den Banken gehören. Vorbereitende Initiativen kamen von der kanadischen Adbusters Media Foundation, einer konsumkritischen Stiftung. Sie veröffentliche auf ihrer Webseite folgenden Aufruf:

"OCCUPY WALL STREET". Seid ihr bereit für einen Tahrir-Moment? Strömt am 17. September nach Lower Manhattan, baut Zelte, Küchen, friedliche Barrikaden und besetzt die Wall Street.". (Die Initiatoren beziehen sich auf die Besetzung des Kairoer Tahrir-Platz mit Zelten und Barrikaden und transferieren diese Idee zur Besetzung des New Yorker Bankenviertels). Eine internationale Bewegung nimmt ihren Lauf. Tausende von Unzufriedenen mit der globalen Banken- und Geldpolitik schließen sich an, die Bewegung erreicht bereits im Oktober 2011 Europa und damit auch Deutschland. Sie formulieren als Ziel den zivilen Ungehor-



sam gegen ein politisches und wirtschaftliches System, in dem der Einzelne nichts mehr gilt, alles dem Geld und der Gewinnmaximierung untergeordnet ist, selbst die Politik der Staaten der Welt. Die internationalen Bewegungen fordern: "Politische Kontrolle, Verantwortlichkeit der Politik, wirkungsvolle Korruptionsbekämpfung und die Totalreform des Bankensystems, ... Unsere Demokratien zu retten ist daher das Hauptziel der weltweiten Occupy Bewegungen." Bei aller Sympathie für die Besetzer mehren sich die Stimmen bezüglich der Nachhaltigkeit und dauerhaften Einflusses der politisch sehr differenzierten Anliegen.

Mit der Fragestellung OCCUPY: what's next? beschäftigen sich die Designer Erik Adigard, Jean Benoit Levy und David Peters aus San Francisco und suchten Mitstreiter für einen internationalen Plakatwettbewerb. Der Aufruf unter Beteiligung der virtuellen Plattform plakat-sozial fand Anklang bei Kollegen auf der ganzen Welt. Sie äußerten sich plakativ zu Fragen der Globalisierung von Politik, Geldströmen, Umweltzerstörung, Unterdrückung, Reichtum und Armut sowie der Ungleichverteilung der Ressourcen.

Im Juni 2012 wurde der Wettbewerb abgeschlossen, eine internationale Jury urteilte und wählte online aus. Die Grafikdesigner haben aus den unterschiedlichsten Motiven teilgenommen und Blätter geschaffen, die aus allgemein verständlicher Symbolik das Prägnanteste auswählt, Zeichen entwickelt, die überall verstanden werden und die weltweite Protestbewegung mit pointierter Sprache illustrieren. Gleichzeitig fand der eigene, u. U. systemkritische Anspruch visuellen Ausdruck.

Sylke Wunderlich Stiftung Plakat OST

Occupy - what's next

Poster Competition

The international Occupy Movement is born in New York on September 12 2011. With the Occupy Wall Street Initiative young activists try to bring to attention the social and political injustices in the world, in particular in America with 99% of the population controlled by 1% with 99% of the money, influence in political bodies and above all in the banks. Preliminary initiatives came from the Canadian Adbusters Foundation, a foundation critical of consumerism. They publish the following call to arms on their website:

"OCCUPY WALL STREET". Are you ready for a Tahrir - Moment? Flood into Lower Manhattan on September 17, set up tents, kitchens, peaceful barricades and occupy Wall Street." (The Initiators are referring to the occupation of Cairo's Tahrir Square with tents and barricades and are transferring this idea to the Occupation of the New York Financial District.) An international movement sets sail. Thousands unsatisfied with the international banks and global financial politics come together, the movement reaches Europe and thus Germany in October 2011.

They express as a goal civil disobedience against a political and economic system in which the individual no longer counts for anything, and in which everything is subordinate to money and maximisation of profit, even the politics of world states. The international movements demand: "Political controls, political responsibility, effective combating of corruption and the root and branch reform of the banking system,... So the main goal of the worldwide Occupy movements is to save our democracies." With the sympathy for the Occupy activists voices talking about sustainability and lasting influences of wildly differing political concerns increase. Designers Erik Aligarh, Jean Benoit Levy and David Peters from San Francisco engaged themselves with the question

OCCUPY: what's next? And looked for fellow campaigners



for an international poster competition. The call made with the participation of the virtual platform plakat-sozial was met with the approval of colleagues all over the world. They spoke out strikingly on the auestions of the environment. repression, wealth and poverty as well as the unequal distribution of resources.

The competition was concluded in June 2012, with an international jury judging and making their selections online. The various graphic designers took part out of the most diverse of motives and produced work which picks out the most striking of universally comprehensible imagery. Symbols develop which are universally understood and illustrate the worldwide protest movement with a meaningful language. At the same time each individual was able to express their own possibly system critical claim visually.

Sylke Wunderlich Poster Foundation EAST

San Francisco – Leipzig,

ein weltweiter visueller Dialog

Angeregt von unserer internationalen Plattform für Plakate mit sozialem Inhalt, erreichte uns der Vorschlag von Kollegen des Teams "Next By Design" aus San Francisco, gemeinsam einen internationalen Plakatwettbewerb "OCCUPY - what's next?" zu veranstalten. Im Vordergrund stand der Gedanke, dem Dialog zwischen den unterschiedlichen Gruppen der Gesellschaft visuelle Impulse zu verleihen.

Wir wollten aufmerksam machen, wie wichtig der demokratische Prozess des Meinungsaustausches ist. In den Auseinandersetzungen zwischen denen, die große Reichtümer besitzen und jenen, die mit täglicher Arbeit diese Reichtümer schaffen, wollten wir mit den Mitteln des künstlerischen Plakates zum Nachdenken anregen und die demokratische Meinungsbildung fördern.

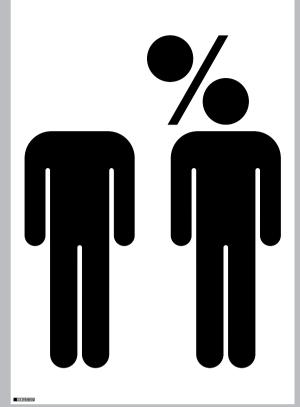
Plakate können keine Lösungen schaffen. Aber sie können mit der eindrucksvollen Kraft der Bilder Vorstellungen verändern und Gedanken anstoßen, die unsere Vorstellungen beflügeln. Die Kraft des Plakates manifestiert sich im Bild, so prägt es sich ein und wird in der Gesamtheit einer Ausstellung zu einem eindrucksvollen Gesamtwerk künstlerischer Positionen.

Es ist beeindruckend, wie viele Künstler in der gesamten Welt diesem Aufruf folgten. Das zeugt von der Verantwortung der Plakatkünstler, die sich ihrer Möglichkeiten bewusst sind und ihr demokratisches Recht künstlerischer Freiheit wahrnehmen. In unserer Ausstellung sind von den 350 Plakaten, die in San Francisco eingesandt wurden, 68 Plakate zu sehen. Darunter sind 18 Plakate aus Deutschland und sechs Plakate Leipziger Künstler. Der Bund mitteldeutscher Grafikdesigner zeichnet für die Auswahl der Plakate verantwortlich und legte den Schwerpunkt auf einen internationalen Überblick. Die Beiträge deutscher und leipziger Grafikdesigner liefern einen überzeugenden Beitrag zum geamten Konvolut.

Eine internationale Jury, u. a. mit der Kunstwissenschaftlerin Dr. Sylke Wunderlich (Berlin) und dem Designer Jochen Fiedler (Leipzig), ermittelte über ein Punktsystem via Internet die Preisträger. 21 Preise, von ADOBE gestiftet, wurden vergeben. Darunter zwei Auszeichnungen für deutsche Wettbewerbsteilnehmer. (Lex Drewinski, Berlin) und Ronald Reinicke. (Halle/Saale) Es ist uns mit Unterstützung des Zentrums für demokratische Bildung Leipzig gelungen, diese Ausstellung im Leipziger Rathaus zu präsentieren. Wir hoffen, das diese Schau internationaler Plakatkunst dazu beiträgt, die Potenzen der Plakatkünstler in Leipzig ins rechte Licht zu rücken. Der Verband mitteldeutscher Grafikdesigner wird auch künftig versuchen, Plakatkunst in der Region zu fördern und hofft auf weitere Unterstützung.

Jochen Fiedler, August 2012

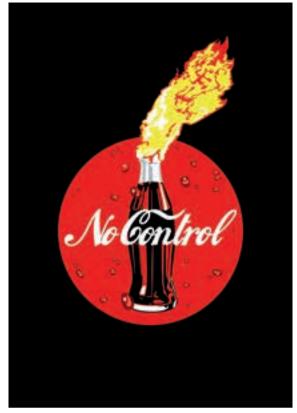
Weitere Informationen: www.plakat-sozial.de www.nextbydesign.org damm-fiedler@t-online.de



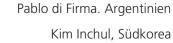


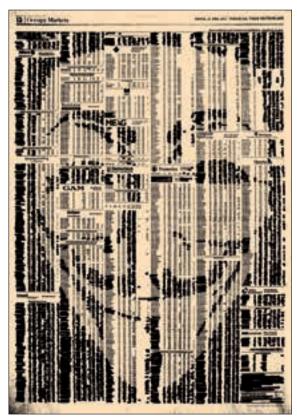
Lex Drewinski; **4. Preis,** Deutschland Nadine Strauss, Deutschland











Cesar Ali Hernandez Torralba, Mexiko Goetz Gramlich; **2. Preis**

Grit Fiedler, D



Kelli Kusumoto



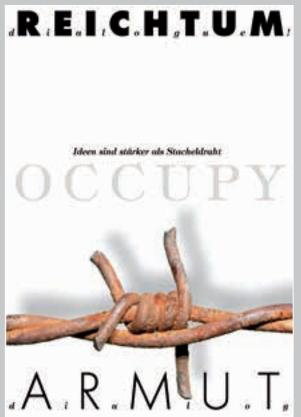


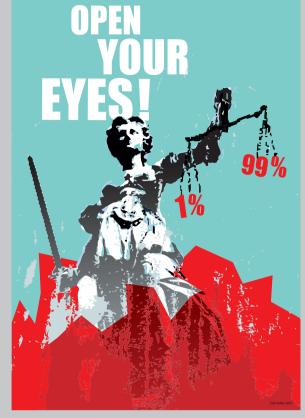


Joanna Wasiak Bassa, Pl

OCCUPY LIVE

Nobodycorp. International unlimited, Indonesien







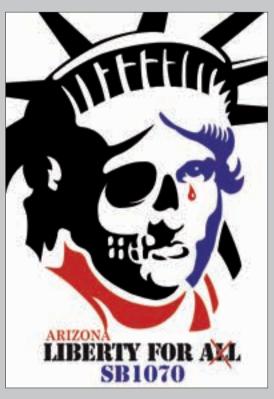


Fritz Richter (†), D Mario Fuentes, Ecuador

Falk Fiedler, D Martin Mendelsberg, USA

Saleh Zanganeh, Iran

Roy Villalobos, USA







Ronald Reinicke, D, 5. Preis

rechte Seite: Joannis Fetanis, Griechenland

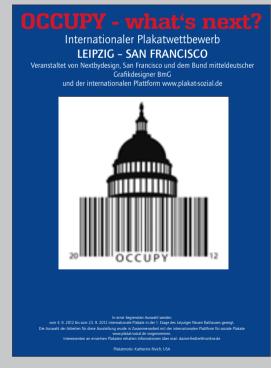


Titelentwurf für LEIPZIGS NEUE SEITEN mit einem Motiv von Pablo di Firma, Argentinien

> Ullrich Strube eröffnet die Ausstellung

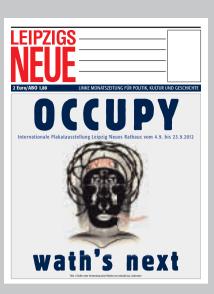


LEIPZIGS NEUE SEITEN 9/12 berichteten über die Ausstellung im Neuen Rathaus zu Leipzig



Ankündigungsplakat der Ausstellung vom 4. 9. 2012 bis 23. 9. 2012

> In der Ausstellung: Plakat von Klaus Rhäm, D







II. International Posterexhibition Leipzig 2014

Internationale Plakate anlässlich des Ausbruches des I. Weltkrieges Rathaus zu Leipzig 2014

Internationale Plakate anlässlich des Beginns des I. Weltkrieges Ausstellung "Gott mit uns?" Stadtgeschichtliches Museum zu Leipzig

> Internationale Plakate anlässlich des Beginns des I. Weltkrieges "Verlage im I.Weltkrieg" Commerzbank Leipzig







rechte Seite: Ausstellung in der Commerzbank Leipzig 2014

2014 Leipzig

II. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2014

Internationale Plakate anlässlich des Beginns des I. Weltkrieges

(Teil 1)

Veranstalter:

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner: Verein zur Förderung visueller Kultur plakat-sozial e.V.:

Teilnehmer

Elzbieta Choina, P Wang Chunyang, China David, China Lex Drewinski, D Fabian Emanuell, Mexiko Li Feng, China Falk Fiedler, D Grit Fiedler, D Jochen Fiedler, D Santiago Gomez, Ecuador Erhard Grüttner, D* Zhengyou Gu, China Bernd Hanke, D Jinye He, China Manaka Kasai, Japan Piotr Kunce, Polen Dawei Li, China Minglian Li, China He Lijun, China Patrycja Longawa, Polen Klaus Lubina, D Martin Mendelsberg, USA Mehdi Mousavi, Iran Aida Nayeban, Iran Lin Nian, China Klaus Pinter, Österreich Nikodem Pregowski, Polen Wang Qiang, China Alain Le Quernec, Frankreich

Hubert Riedel (†), D

Klaus Schmidt (†), D Wei Wei Shao, China Ulrich Strube (†). D Zhou Sudan, China Hans Wiesenhütter, D Gert Wunderlich, D Weijiang Xu, China Luis Yanez, Mexiko Fahti Yapar, Türkei Wang Yuines, China Fan You, China

Insaesamt werden in der Unteren Wandelhalle des Leipziger Rathauses 48 Plakate von 41 Künstlern aus 11 Ländern gezeigt.

Das Plakat für die II. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2014 wurde unter der Verwendung eines Plakates von Zhang Tong, China, gestaltet

Gesamtzahl der eingereichten Plakate zum Ausbruch des I. Weltkrieges: 152 Plakate 50 Plakate zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer und der friedlichen Revolution Leipzig

II. Internationalen Plakatausstellung 2014 mit einem Motiv des chinesischen Künstlers Zhang Tong

II. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2014

Internationale Plakate anlässlich des Ausbruches des I. Weltkrieges







II. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2014

Internationale Plakate anlässlich des Ausbruches des I. Weltkrieges (Teil 1)

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete die Vorsitzende des

Vereins zur Förderung visueller Kultur plakat-sozial e.V., die Grafikdesignerin Grit Fiedler, die II. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2014, die gemeinsam vom Bund mitteldeutscher Grafikdesigner und dem Verein plakat-sozial veranstaltet wird. Zur Begrüßung zahlreicher Besucher sprach Frau Kucharski-Huniat vom Kulturamt der Stadt Leipzig. Sie würdigte die insgesamt hohe künstlerische Qualität und das Engagement der Veranstalter. Die Aufmerksamkeit der Gäste wurde von Frau Kucharski-Huniat besonders auf den Umstand gelenkt, dass offensichtlich die Sprache weltweiter Plakatkünstler gemeinsames Verstehen fördert, ohne nationale Eigenständigkeit zu verlieren. Die Beteiligung weltweit bekannter Plakatkünstler gibt der Ausstellung besonderes Gewicht und bedeutet für die Stadt weiteren Zuwachs kultureller Vielfalt. Sie gab der Hoffnung Ausdruck, dass weitere Ausstellungen, speziell die III. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2016, realisiert werden. Zahlreiche Gespräche mit den Gästen untermauerten das rege Interesse, das von einem interessierten Kreis der Plakatkunst entgegengebracht wird. Übereinstimmend wurde das Eintreten des Bundes mitteldeutscher Grafikdesigner und des Vereins plakat-sozial e.V. als Beitrag zur Erhaltung des Plakates unterstützt. Unser Dank gilt den internationalen Plakatkünstlern, die den Grundstein für unsere Ausstellung legten und den privaten und öffentlichen Sponsoren.

Im September 2014 wird mit einer weiteren Ausstellung der Zyklus der Plakatausstellungen zum I. Weltkrieg abgeschlossen. Integriert in die letzte umfassende Schau wird dann der spezielle Teil von Plakaten, die anlässlich des 25jährigen Jubiläums der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer an uns eingesandt wurden.

Interessierten Plakatgestaltern, die sich mit engagierten Plakaten präsentieren wollen, steht weiterhin unsere Webseite **wwwplakat-sozial.de** offen. Nähere Informationen sind auf dieser Webseite einsehbar.

2nd International Poster Exhibition Leipzig 2014

International Poster at the Outbreak of World War 1 (Part 1)

On the dot at 11 o'clock head of the association for the promotion of graphic culture plakat-sozial graphic designer Grit Fiedler opened the 2nd International Poster Exhibition Leipzig 2014 which was being hosted jointly by the Union of Central German Graphic designers and the plakat-sozial association.

Mrs Kucharski-Huniat from the Cultural department of Leipzig City Council spoke to greet the many visitors. She recognised the overall high artistic quality and the engagement of the event organisers.

The attention of the guests was steered by Mrs Kucharski-Huniat towards the clear fact that the language of the worldwide poster artists promotes mutual understanding, without losing national independence. The participation of world renowned poster artists added weight to the exhibition and meant continued growth of cultural diversity in the city. It expressed the hope that further exhibitions would take place in particular a 3rd International Poster Exhibition Leipzig 2016, Numerous discussions with guests strengthened the keen interest shown in the Poster Art Circle. The Union of Central German Graphic Designers and the Plakat-Sozial association were unanimously supported in their efforts to help preserve the place of the poster. Our thanks goes to the international poster artists who laid the foundations for our exhibition and to the public and private

In September 2014 a further exhibition concludes the run of poster exhibitions about the First World War. Forming a part of the last large scale show is a special section of posters, which were submitted to us on the occasion of the 25th Anniversary of the peaceful revolution and of the Fall of the Berlin Wall.

Our website **www.plakat-sozial.de** is available for interested designers who want to present campaigning posters.

Detailed information can be found on the website.

rechte Seite: Patricia Longawa, Polen **Leipziger Plakatpreis 2014**





Mingliang Li, China

Nominiert für den Leipziger Plakatpreis 2014

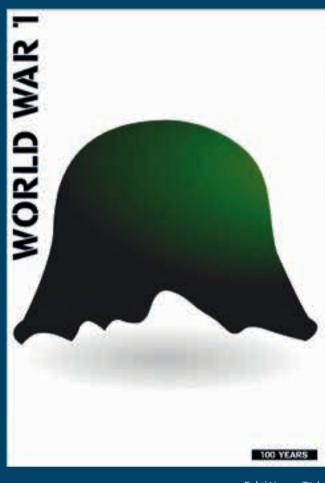


Patricia Longawa, Polen

Nominiert für den Leipziger Plakatpreis 201-



Chen Yu, China Nominiert für den Leipziger Plakatpreis 2014



Fahti Yapar, Türkei miniert für den Leipziger Plakatpreis 2014

Wanghin Hua, China



... Man haßt nicht denselben Landesfeind wie 1914.

Aber man haßt und kämpft weiter mit der gleichen gefährlichen Leidenschaft. Es ist ein Haß geworden von System zu System, von Partei zu Partei, von Klasse zu Klasse, von Rasse zu Rasse, von Ideologie zu Ideologie.

Aber im wesentlichen sind die Formen noch immer die von 1914, bestimmt durch das Bedürfnis, Gruppen zu bilden und sich als Gruppe feindselig gegen andere Gruppen zu ereifern...

... Geschichte, die doch nur Sinn hat, wenn sie höchste Objektivität bedeutet, wurde uns einzig zu dem Zwecke eingelöffelt,

um uns zu patriotischen Staatsbürgern zu machen, zu künftigen Soldaten, zu willenlosen

Untertanen. Ebenso demütig wie gegen den eigenen Staat und seine Institutionen sollten wir hochmütig und gleichzeitig mißtrauisch werden gegen alle anderen Staaten und Nationen und Rassen durch die eingelernte Überzeugung, daß unser Vaterland

das beste aller Vaterländer, die Soldaten dieses Vaterlandes die besten aller Soldaten, seine Feldherren die tüchtigsten aller Feldherren seien. Daß unser Volk im Laufe der Geschichte immer im Recht war, und mit allem, was es tue, weiterhin immer im Recht bleiben werde:

right or wrong, my country...



... Soll Geschichte einen Sinn haben, so muß es der sein, unsere Irrtümer zu erkennen und sie zu überwinden. War die Geschichte von gestern die unseres ewigen

Rückfalls, so muß die Geschichte von morgen die unseres ewigen Aufstiegs sein, eine Geschichte der menschlichen Zivilisation...

Stefan Zweig, 1938







Nikodem Pregowski, Polen

Nikodem Pregowski, Polen

Gert Wunderlich, D

Mina Bakliža, Serbien



WAR AND PEACE

Wang Yujue, China

Yue Zao Caiyun, China



Mario Fuentes, Ecuador

Yang Ming, Korea



THE STREET OF THE STREET HORSE HAR

Klaus Schmidt, D



Fabian Emmanuel, Mexiko



Xingxing Wang, China

Mexiko

Zhengyou Gu, China



Annews derid

Mario Fuentes, Ecuador

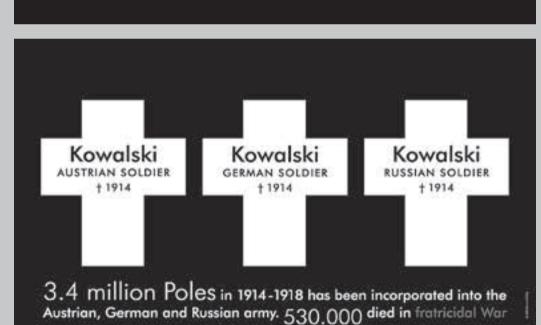
Masanaka Sakai, Japan



Wei Wei Shao, China



Li Yanyun, China



O6.28,1914





Wei Wei Shao, China



Liu Xiuanfang, China











Sadraei Hadis, Iran

Alessandro Di Sessa, Italien Marlena Buczek-Smith, USA Christopher Scott, Nordirland Joanna Wasiak-Bassa, Polen















Li Chen, China



Klaus Lubina, D

Wu Lujun, China





Tiger Li Cha, China







Liu Xiuanfang, China

Saleh Zanganeh, Iran

WAR AND PEACE

Joanna Wasiak-Bassa, Polen Jochen Fiedler, D





Cheng Shao Feng, China

COMMEN

Onur Askin, Türkei Klaus Lubina, D 1914-2014



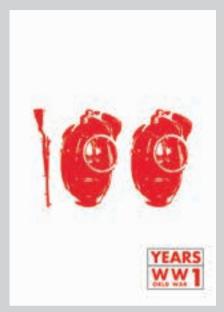
Wu Lifeng, China



Liu Xiuanfang. China



Santiago Gómez, Ecuador





UN MUNDO FELIZ Sonja & Gabriel Martinez, SP



Alexander Jordan, F

David, China



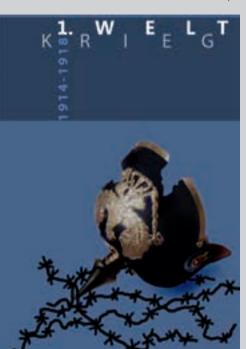
Ulrich Strube, D



Su Hui-min, China



Hans Wiesenhütter, D

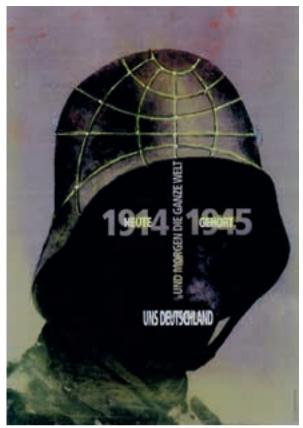




Onur Askin, Türkei



Jinye He, China





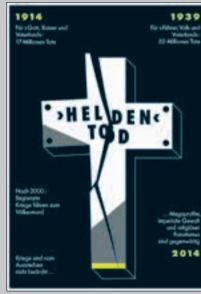
Klaus Schmidt (†), D

Grit Fiedler, D

Gert Wunderlich, D

Fons Hickmann, D













Pjotr Kunce, Polen

Mousavi Seyyedmehdi, Iran

Jinye He, China

David, China



Mina Bakliža, Serbien



Falko Mieth, D



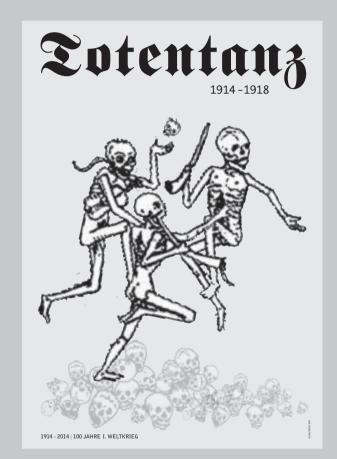


David Jiminez, Ecuador

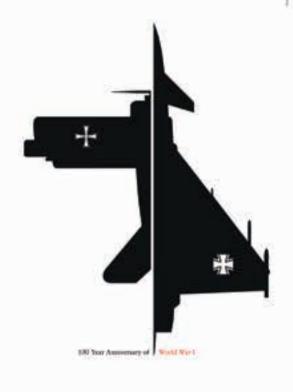


Luis Yanez, Mexico





Jochen Fiedler, D





Chen Yu, China Nominiert für den Leipziger Plakatpreis 2014

BmG

II. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2014

Internationale Plakate anlässlich des **Beginns des I. Weltkrieges** (Teil 1)

Die Vielzahl der eingereichten Plakate zwang den Veranstalter, die Plakate an verschiedenen Orten auszustellen.

Die Ausstellungsorte

(Teil 1) waren: Die Untere Wandelhalle des Rathauses zu Leipzig,

Der Hörsaal 2 der Universität Leipzig,

die Räume der Commerzbank Leipzig, als Teil der Ausstellung "Leipziger Verlage im I. Weltkrieg"

und Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, als Bestandteil der Ausstellung "GOTT MIT UNS, Leipziger Erinnerungen an den großen Krieg 1914 - 1918".

Die Auswahl für die einzelnen Ausstellungsorte erfolgte aus den zum Wettbewerb eingereichten Plakaten.

Teilnehmer der Ausstellung "Gott mit uns?" im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig:

Ulrich Strube (†), D
Grit Fiedler (2), D
Gert Wunderlich, D
Jochen Fiedler, D
Patricia Longawa, Polen
Alexander Jordan, Frankreich
Lex Drewinski, D
Piotr Kunce, Polen
Fatih Yapar, Türkei
Elzbieta Chojna, Polen
Erhard Grüttner, D*
Klaus Lubina, D
Nikodem Pregowski, Polen
Hans Wiesenhütter, D



Teil der Ausstellung "Gott mit uns?" im
Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig waren 15 Plakate,
ausgewählt vom Kurator der Ausstellung, Herrn
Steffen Poser. Sie ergänzten die zeitgenössischen
Dokumente eines Tagebuches aus dem
I. Weltkrieg und gaben beispielhaften Einblick in das
engagierte internationale Plakatschaffen.
Sie zeigten einen kleinen Ausschnitt der über
100 Plakate, die von internationalen Plakatkünstlern
zum Thema des I. Weltkrieges über die
Internetplattform plakat-sozial.de eingereicht wurden.

Foto der Plakatwand im
Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig.
Von links nach rechts,
obere Reihe
U. Strube, G. Fiedler, G. Wunderlich, J. Fiedler,
P. Longawa, A. Jordan, G. Fiedler,
untere Reihe
L. Drewinski, P. Kunce, F. Yapar, E. Choina,
E. Grüttner, K. Lubina, N. Pregowski,
H. Wiesenhütter

2014 Leipzig





II. Internationale **Plakatausstellung** Leipzig 2014

Internationale Plakate anlässlich des Beginns des I. Weltkrieges (Teil 1) Ausstellung "Verlage im I Weltkrieg" in den Räumen der Commerzbank Leipzig

Teilnehmer:

Yapor Fahti, Türkei Lex Drewinski, D Jochen Fiedler,D Alain Le Quernec, Frankreich Mina Bakliza, Serbien Klaus Schmidt, D Falko Miethm, D David Jiminez, Ecuador Marta Madei, Polen Grit Fiedler, D Sinyue He, China Chen Yu, China Hans Wiesenhütter,D Alessandro Di Siessa, Italien

In der Vorbereitung der II. Internationalen Plakatausstellung kam es zu einer Zusammenarbeit mit der Abteilung Buchwissenschaft der Universität Leipzig. Die unter Leitung von Professor Lokatis und seinen Studenten vorbereitete Ausstellung "Leipziger Kulturverlage im I. Weltkrieg", wurde durch ausgewählte Plakate ergänzt. Der inhaltliche Gleichklang bot sich für eine Erweiterung mit Plakaten zum I. Weltkrieg an. Die mit beeindruckenden Exponaten ausgestattete Ausstellung fand in den Räumen der Leipziger Commerzbank am Thomaskirchhof statt und wurde im Rahmen der langen Nacht der Wissenschaften am 27. Juni 2014 eröffnet. Zeitgenössische Reclambücher aus der Sammlung Hans-Jochen Marquardt und Weltkriegsbücher der Sammlung IB Jon Baumhauer bildeten einen bewegenden Rahmen für die vom Verein plakat-sozial zur Ausstellung gebrachten internationalen Plakate. In zeichenhafter Verdichtung erinnerten die Plakate an die unbegreifliche Tatsache, dass die Völker Europas in einen sinnlosen Vernichtungskampf getrieben wurden. Die Fähigkeit der Plakatkünstler, große Themen mit beeindruckender Klarheit einem Publikum mitzuteilen, unterstreicht, wie wichtig die Rolle des künstlerischen Plakates in der Öffentlichkeit sein könnte. Der rege Publikumsverkehr sicherte der Schau zahlreiche Besucher, von denen sich viele anerkennend äußerten.











Für 40 Pf konnte man ein Reclam-Büchlein "automatisch" erwerben.

Mittlere Reihe: Prof. S. Lolatis eröffnet die Ausszellung in der Commerzbank Leipzig

"LEIPZIGS NEUE" berichtete über die Ausstellung

Foto unten: Blick in den Empfangsraum der Commerzbank Leipzig zur Eröffnung der Ausstellung





-

Politisches Plakat soll nicht nur im Museum überleben

Der Lauguiger Graffiter Jochen Wiedler Betteut die Plattfage prove planat-serial de

art - de hyrer mai surregi an Turi dangter, de deser Agrese mai dangter, de deser Agrese min ultimangin pri disenseghara dan tertimangin pri disenseghara mayer. Di Anthia, del dan saye





A considerant, having project of the best leading colors, the color class change in the color class colors and colors class colors colo

2nd International Poster Exhibition Leipzig 2014

A collaboration with the Department of Book Studies at the University of Leipzig developed during the preparations for the 2nd International Poster Exhibition.

The exhibition "Leipzig Cultural Publishers in the First World War" prepared under theleadership of Professor Lokatis and his students, was complemented by selected posters. The consonance of content lent itself to an extension with the posters on the subject of the First World War. The show endowed with its impressive exhibits took place in the rooms of the Leipzig Commerzbank in St. Thomas Church Square and opened on the 27th June 2014 as part of the long Night of Science event. Reclaimed books from the period from the collections of Hans-Jochen Marquardt and the World War books of Jon Baumhauer's IB collection formed a moving framework for the exhibited international posters of the Plakat-Sozial association.

In their emblematic concentration the posters were evocative of the incomprehensible fact, that the Nations of Europe had been driven into a senseless battle of annihilation. The ability of the poster artists to convey important subjects with impressive clarity to the public underlines how important the role of artistic posters in the public sphere could be. The active circulation of members of the public ensured numerous visitors, many of whom expressed their appreciation.

2/3.1.2014 LVZ







Plakate wider das Vergessen

II. International Posterexhibition Leipzig 2014

Internationale Plakate 25 Jahre Friedliche **Revolution Leipzig -**25 Jahre Fall der **Berliner Mauer**

im Hörsaal 2 der **UNIVERSITÄT LEIPZIG**

Leipzig 2014

BmG

II. Internationale **Plakatausstellung** Leipzig 2014

(Teil 2)

Internationale Plakate 25 Jahre Friedliche **Revolution Leipzig -**25 Jahre Fall der **Berliner Mauer**

im Hörsaal 2 der

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Veranstalter:

Zhang Tong, China

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner; Verein plakat-sozial e.V.: in Kooperation mit der Abteilung Buchwissenschaft der Universität Leipzig, Prof. Lokatis

Teilnehmer

Marlena Buszek-Smith, USA Fons Hickmann, D Jochen Fiedler, D Klaus Rähm, D Lanny Sommese, USA Mohammad Afshar, Iran Fan Yu. China Martin Mendelsberg, USA Richard B. Doubleday, USA Saleh Zanganeh, Iran

Sonja&Gabriel Martinez, Spanien

Erol Citci, Türkei Mingliang Li, China Wang Xiaoxue, China Tiger Li Cha, China Ciu Guozhong, China Klaus Lubina, D

Wang Chunyang, China Vincenco Fangnani, Italien

Falko Mieth, D Yang Chao, China

Mehdi Mousavi, Iran

Nikolay Kovalenko, Ukraine 9 Ländern Falk Fiedler, D

insgesamt wurden gezeigt: 41 Plakate von 34 Künstlern aus

Li Cheng, China

Ulrich Strube, D Max Rompo, Argentinien Jan Railich d. J., Tschechien Chen Shao Feng, China Ky Lexue, China Simone Latzko, D Yang Wei, China Michael Wilhelm, D

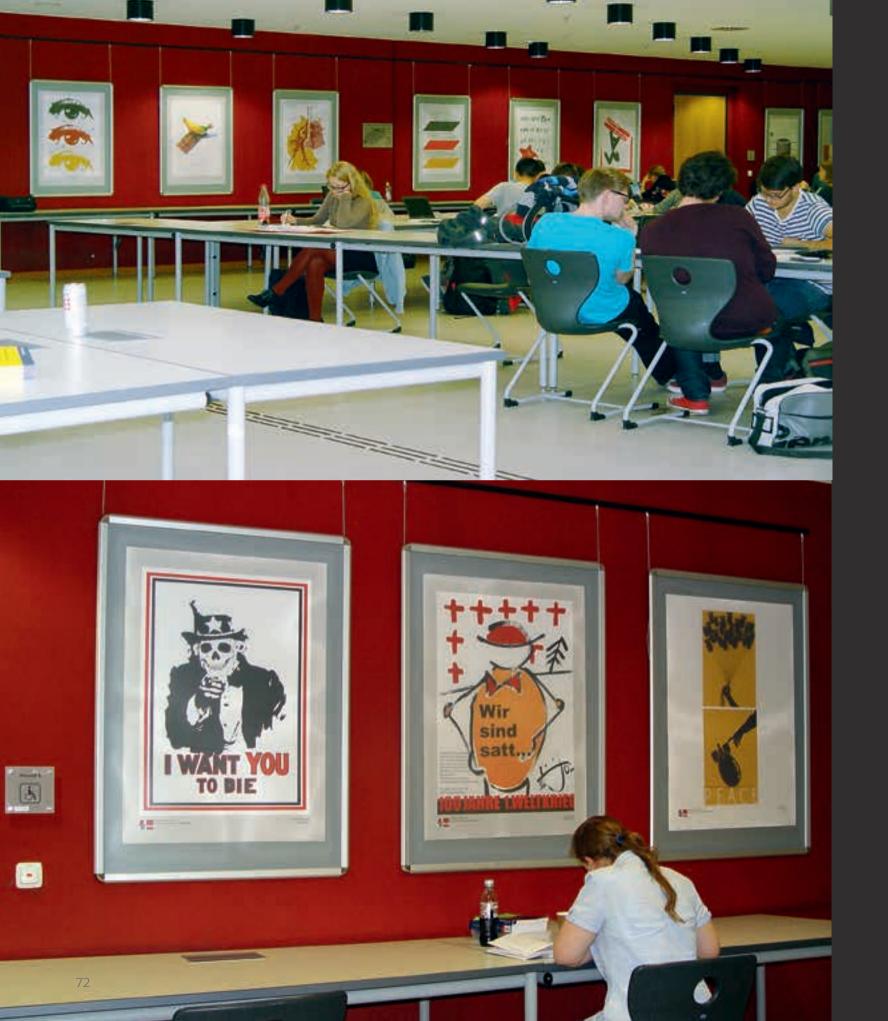
> Ausstellungsplakat unter Verwendung eines Plakatentwurfs von Mingliang Li, China

II. Internationale Plakatausstellung Leipzig 2014

25 Jahre Friedliche Revolution Leipzig - 25 Jahre Fall der Berliner Mauer





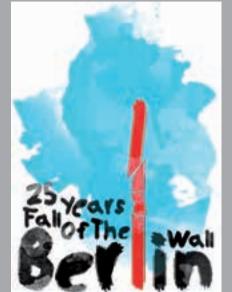




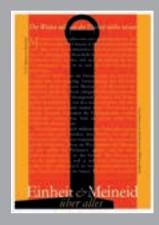
Yang Wei, China



Mousavi Seyyedmehdi, Iran



Klaus Lubina, D Klaus Rähm, D



»Das ist das erste Mal in der Geschichte, dass eine Mauer gebaut wurde, nicht um eine Nation vor ausländischen Aggressoren zu schützen, sondern um den eigenen Leuten das Recht vorzuenthalten, wegzulaufen.«



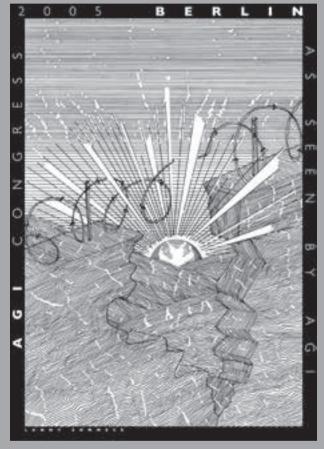
Li Chen, China



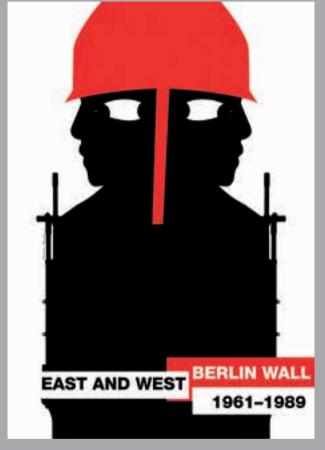
Mousavi Seyyedmehdi, Iran Jochen Fiedler. D



Marlena Buczek-Smith, USA



Lanny Sommese, USA





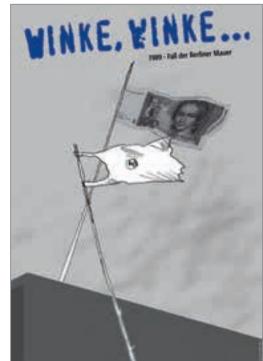
25
Jahre
Manerfall

Rao Zhengshan, China Ullrich Strube (†), D



Richard B. Doubleday, USA nominiert für den Leipziger Plakatpreis 2018

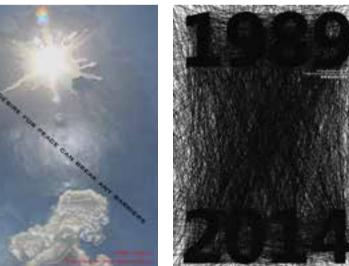
Jochen Fiedler, D







Li Mingliang, China



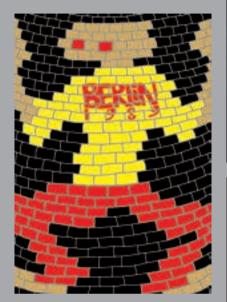
25th Anniversary of the Fall of the Berlin Wall 1989-2014 Second International Poster Exhibition in Leipzig 2014

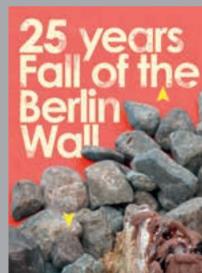
Fan Yu, China

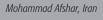
Wang Xiaoxue, China

Max Rompo, Argentinien Martin Mendelsberg, USA

Mitte: Klaus Rähm, D Saleh Zanganeh, Iran





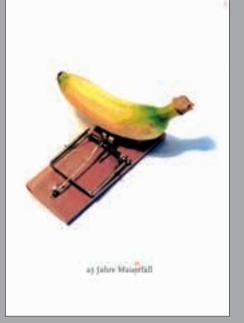




ettes, dall mets Scienkeller durch alle despiebes Lämler suppliffact

possieres kilone.







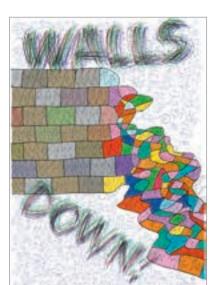


Nikolay Kowalenko, Saatchi&Saatchi, Ukraine

UN MUNDO FELIZ, Sonja&Gabriel Martinez, Spanien

Klaus Lubina, D Vincenco Fangnani, Italien

Jan Rajlich jun., CZ

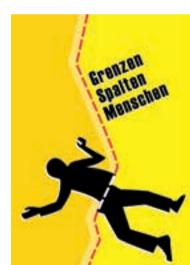


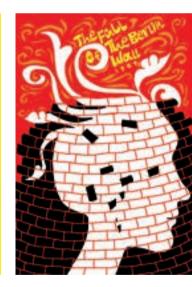
Mingliang Li, China

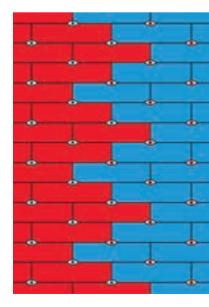
Saleh Zanganeh, Iran











Erol Citci, Türkei



Fons Hickmann, D



Zhang Tong, China

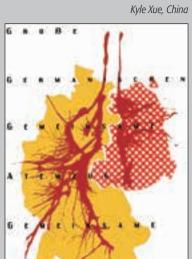


Ciu Guozhong, China



Falk Fiedler, D







Yang Chao,

Tiger Li Cha, China



Mingliang Li, China

Michael Wilhelm, D

Mit der Plakatausstellung 25 Jahre Friedliche Revolution 25 Jahre Fall der Berliner Mauer

wurde der Komplex II. Internationalen Plakatausstellung Leipzig 2014, abgeschlossen.

Unserem Aufruf zur Beteiligung, der über die Internetplattform plakat-sozial.de verbreitet wurde, folgten renommierte Plakatkünstler aus europäischen Ländern und aus Übersee. Erfreut konnten wir feststellen, dass überwiegend eine hohe künstlerische Qualität Merkmal der Einsendungen war. Die Ausstellungen mit Plakaten zum Jubiläum des I. Weltkrieges eröffnete unseren Ausstellungskomplex. Von der Stadt Leipzig unterstützt und in der Unteren Wandelhalle des Rathauses gezeigt, offenbarten die Plakate in besonderem Maße, wie sich Künstler in aller Welt mit diesem Thema auseinandersetzten. Die gegenwärtigen Spannungen, die von vielen politischen Brennpunkten ausgehen, mögen die warnenden Mahnungen, die in vielen Plakaten zu lesen waren, beflügelt haben, aus der Geschichte entsprechende Lehren zu ziehen. Gleiches gilt für den Teil der Ausstellung, der abschließend in der Universität Leipzig vorgestellt wurde. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig, Abteilung Buchwissenschaft, geleitet von Prof. Lokatis, die im ersten Teil der Ausstellung in derLeipziger Commerzbank begann, konnte die Plakatausstellung zum Fall der Berliner Mauer und der friedlichen Revolution in der Leipziger Universität realisiert werden. Wir erinnern in diesem Teil der Schau an die Ereignisse, die vor 25 Jahren zur Vereingung der beiden Teile Deutschlands führten und die damals das politische Geschehen in weiten Teilen der Welt prägten. Die zahlreichen Studenten der Alma Mater hatten Gelegenheit, die individuellen Ansichten internationaler Plakatkünstler zu diesem Thema zu betrachten und unterschiedliche Aspekte in künstlerisch verdichteter Form mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen. Wir danken allen beteiligten Künstlern, unseren Unterstützern und freundlichen Spendern, die mit ihrer Hilfe unser

umfangreiches Vorhaben, in Leipzig große internationale

Plakatkunst zu zeigen, Realität werden ließen.

The Exhibitions 25 Years of Peaceful Revolution 25 Years of the Fallen Berlin Wall

Concluded the 2nd International Poster Exhibition, Leipzig 2014

Renowned poster artists from the rest of Europe and overseas heeded the call to participate which had been launched from the Plakat-Sozial internet platform. We were happy to be able toconfirm that a characteristic

of the submissions was that they were overwhelmingly of a highartistic standard.

The exhibitions with posters commemorating the First World War opened our Exposition.

Supported by the Town of Leipzig and exhibited in the lower gallery of the Town Hall the posters revealed to a certain extent how artists from all over the world grapple with this subject. The current tensions arising from many issues in the political spotlight may be ominous warnings these could be read in many of the posters hurrying to draw the appropriate lessons from history.

The same went for the part of the exhibition which was presented in the University of Leipzig.

The Poster Exhibition on the Fall of the Berlin Wall and the peaceful revolution was able to come into being due to the successful cooperation of the Book Studies department at The University of Leipzig led by Professor Lokatis which had started with part of the exhibition in the Leipzig branch of Commerzbank. In this part of the show we remember the events of 25 years ago which led to the reunification of Germany and shaped the political happenings in parts of the world at that time. Numerous students of the Alma Mater had the opportunity to consider the individual views of the international poster artists and to compare differing aspects of the artistic intensive form with their own experiences. We thank all participating artists, and our friendly and supportive donors for helping to make our extensive project of showing great international poster art in Leipzig a reality.

II. International Posterexhibition Leipzig 2014

Plakate anlässlich der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals 2013

BmG

Plakate anlässlich der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals 2013

Veranstalter:

Verein plakat-sozial e.V. Organisation und Durchführung der Ausstellung: Michael Wilhelm,

Jochen Fiedler

Vom 10. 9. 2013 bis zum 30, 10, 2013 fand in der Galerie des Mitteldeutschen Rundfunks in Leipzig unsere Ausstellung mit Plakaten zum Jubiläum der Völkerschlacht 1813 und zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals im Jahre 1913 statt. Wir zeigten über 50 Plakate aus unterschiedlichen Ländern gemeinsam mit einer Ausstellung von Cartoons des bekannten Leipziger Karikaturisten Werner Rollow. Die gelungene Ausstellung wurde am 9, 9, 2013 mit zahlreichen Besuchern eröffnet.

rechte Seite: Grit Fiedler, D

Veranstalter:

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner; Verein plakat-sozial e.V.

Teilnehmerliste

Marlena Buszek, USA Taber Calderon, USA Falk Fiedler. D Grit Fiedler, D Jochen Fiedler, D Pablo di Firma, Argentinien Götz Gramlich, D Erhard Grüttner, D Bernd Hanke, D Zhou Jian-Wen, China Alexander Jordan, Frankreich Simone Latzkow, D John-Benoit Levy, USA Klaus Lubina, D Falko Mieth, D Jan Rajlich d. J., Tschechien Klaus Rähm, D Hubert Riedel (†), D Klaus Schmidt (†), D Ulrich Strube (†) D Michael Wilhelm, D Hans Wiesenhütter, D Louis Yanez, Mexiko

Saleh Zanganeh, Iran



Verehrte Anwesende, meine Damen und Herren,

Ich kann, angesichts des Inhaltes dieser Ausstellung, eine Vorbemerkung aus aktuellem Anlass, nicht unterlassen. Als wir anlässlich des Jubiläums der Völkerschlacht begannen, diese heute hier zu sehende Ausstellung von Plakaten vorzubereiten, wäre uns der Gedanke, neue drohende Schlachten könnten aktuelles Geschehen werden, nicht gekommen. Heute jedoch eröffnen wir diese Ausstellung vor dem Hintergrund eines drohenden Krieges im nahen Osten. Dort sind völkerrechtsverletzende Verbrechen geschehen, die man sich anmaßt, mit neuem Unrecht zu bestrafen.

Zur Ausstellung:

Im zweiten Teil der Ausstellung zeigen wir Plakate anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Denkmals der Völkerschlacht und zum 200sten Jahrestag der Völkerschlacht selbst. Alle Plakate entstanden in eigenem Auftrag der Künstler und somit sind die Bildfindungen Ausdruck eigener Ansichten. Es gab nichts zu gewinnen, es gab keine inhaltlichen Vorgaben, lediglich die Bitte, Plakate aus diesem Anlass einzusenden. Verbreitet wurde dieser Aufruf über unsere internationale Plattform www.plakat-sozial.de. Wer möchte, kann über Google zur Zeit über 450 Plakate aus aller Welt im Internet betrachten. Unsere Seite ist ein gelungenes Spiegelbild internationaler Zusammenarbeit der Plakatkünstler. Die Arbeiten sind von überwiegend herausragendem gestalterischen Niveau.

Wie nicht anders zu erwarten, beschäftigten sich alle Künstler mit den Hintergründen der Völkerschlacht, drücken emotional ihre Gedanken über Krieg und Frieden aus und geben der Hoffnung Ausdruck, dass wir künftig von ähnlichen Ereignisse verschont bleiben. So wundert es nicht, dass auch plakative Formulierungen gefunden werden, die in aller Härte das Gesicht der Schlacht zeigen. Der Vergleich zu den beliebigen aktuellen Visualisierungen zeigt eindrucksvoll, welche gestalterischen Kompetenzen mal wieder unbeachtet blieben. Auch schade, dass im Vorfeld unserer Bemühungen um Unterstützung unseres Vorhabens, wenig Gegenliebe zu erfahren war. Um so mehr danke ich nochmal dem MdR und unserem Sponsoren der Krostitzer Brauerei GmbH.

Als gebranntem Kinde des 20. Jahrhunderts sei es mir gestattet, einige Bemerkungen zu machen. Die Beschäftigung mit dem Thema bringt es mit sich, dass der Gedanke des Feierns überdeckt wird von der Düsternis des damaligen Ereignisses. Die martialische Erscheinung des riesigen Denkmalklotzes lässt nationalistischem Denken genügend Spielraum. Daher rührt wohl auch die Anziehungskraft auf entsprechende Gruppierungen. Es ist gut Säbelrasseln im Schatten dieses Denkmals. Diesen Tendenzen entgegen zu treten mit unserem Versuch, dem Denkmal den Charakter eines Friedensmales zu geben, werden alle beteiligten Künstler ohne Vorbehalt zustimmen.

Haben sie schon mal dem sprachlichen Bild des Wortes Schlacht nachgespürt? Schlachten, vom althochdeutschen "slahta" hergeleitet, steht es für töten, metzeln, niedermachen. Und erst recht Völkerschlacht, unverblümte Sprache des Völkerschlachtens. Ganz im Gegensatz zu heutiger Sprachgepflogenheit, keine Verniedlichung, keine Verbrämung -

einfach den Tatbestand brutal bezeichnend: Völker schlachten sich, es ist ein Völker-Schlacht-Fest, Vier Tage lang, meine Damen und Herren, vier Tage lang lag das Schreien und Stöhnen der verkrüppelten, tödlich Verwundeten und zerschlagenen Soldaten über dem Schlachtfeld. Allmählich trat Stille ein. Totenstille. Vielleicht ein paar schwarze Vögel. Oder die huschenden Gestalten, die im flackernden Licht der Laternen. Tote nach Brauchbarem absuchten und vom zerfleischten Finger den goldenen Ring abzogen. **90 000 Tote** bleiben auf dem Schlachtfeld zurück. Kann man diese Schlacht nachstellen, gar zur Erbauung der sich stets einfindenden Zuschauer? 2003. anlässlich des 90. Jubiläums des Denkmals, gibt der Fördervereins unter der Rubrik "Vielfältige Veranstaltungen im Oktober" den Hinweis, wonach die historischen Gefechtsdarstellungen immer wieder ein Publikumsmagnet seien. Eintrittskarten und Plätze rechtzeitig sichern, heißt es, denn es wird wohl eng werden auf den Grundwiesen in Liebertwolkwitz, Platzpatronen, Böller und Nebelbomben, ein Spektakel, gewiss. Beginn 11 Uhr- mit Vorprogramm – Probemetzeln, sozusagen, Na Kamerad, auch wieder dabei, fall nicht - nach der Schlacht auf ein Bier, ja, oder ab unter die Dusche – wieder zu hause, die historischen Uniformen für neuen Gebrauch gebügelt. Nein, man kann diese Schlacht nicht nachstellen! Nur ein erinnerndes Schauspiel kann man geben, welches uns, den Nachgeborenen Anlass sein muss zu Besinnung und Nachdenken und für das erleichternde Gefühl der späten Geburt. Feiern wir also, indem wir derer Gedenken, die eines jämmerlichen Todes starben und feiern wir um dieses Denkmal zu einem europäischen Mahnmal des Friedens und des freundschaftlichen Zusammenlebens zu machen.

Nachbemerkung:

Es war mir eine Ehre. Danke.

Jochen Fiedler

Napoleon, noch immer groß und doch schon vernichtend geschlagen, wird zwei Jahre später nach der Niederlage bei Leipzig sein Waterloo erleben. Die ihn einst feierten, verstoßen ihn nun. Verbannung auf die Insel Elba. Noch immer berühmt und tatkräftig und noch immer juckt die Macht. Er will nach Paris, noch einmal nach Paris. Mit etwa 1000 Getreuen landet er an Frankreichs Küste. Sein funktionierendes, sagen wir Abhörsystem, hatte ihm längst die Unzufriedenheit der Franzosen mit Ludwig XVIII. gemeldet, sein Vorhaben scheint erfolgversprechend. Zur Abwehr schickt man ihm eine Abteilung Füsiliere entgegen. Man stellt ihn im engen Feld bei Grenoble. Die Soldaten legen die Gewehre an. Der Offizier hat den Säbel zum Befehl erhoben. Napoleon tritt vor die Reihe, öffnet den Mantel und bietet seine Brust: "Hier habt ihr die Gelegenheit, Euern Kaiser zu erschießen". Soll er gerufen haben. Der Offizier, kaisertreu, betroffen, senkt den Säbel, kniet nieder. Napoleon richtet ihn auf, gibt den Säbel zurück und gemeinsam geht es nach Paris. Welch hübsche, vielleicht erfundene Anekdote. Aber so entstehen Legenden. Jubel empfängt sie. Napoleon beginnt die letzten 100 Tage seiner Regentschaft. Erneute Verbannung, St. Helena, nun schon eher im Kerker, Rheumatismus, Ischias, schlechter Wein und beginnende Krankheit. Geschichte, meine Damen und Herren, ist unerbittlich.



Jean-Benoit Levy, USA

In cooperation with the cartoonist Werner Rollow, the second part of this exhibition shows posters dealing with the 100th anniversary of the inauguration of the monument of the Battle of the Nations and the 200th anniversary of the battle itself. The corresponding artists created all posters independently and therefore the visualizations are an expression of their personal views. There was nothingto win, no contextual guidelines to follow. We just asked them to send us posters on the mentioned topic. We published this request on our international platform www.plakat-sozial.de

As we expected, all artists dealt with the backgrounds of the battle and express the wish that we won't have to experience similar events in the future. It's no wonder that the artists created eye-catching works showing the face of the battle in a tough and realistic manner. If we compare these to other random contemporary visualizations, we see what creative competences were left behind again. We want to thank MDR for the opportunity to present this collection in the MDR gallery and Krostitzer Brewery for sponsoring the print of the posters.

As a witness of the 20th century you may allow me to make a personal comment. As I was thinking about this topic, the thought of celebration was covered by the darkness of the events back then. Remember that only a year after the inauguration of the monument the 1st World War broke out. The brutal appearance of this giant block of stone bears enough space for nationalist believes. Do we hear saber rattling in the dark shadow of this monument? All artists will agree with our wish to counteract such tendencies with our intent to give this monument the spirit of a true peace monument. Have you ever looked up the word "Schlacht" (German word for "battle")? "Schlachten" (German word for "slaughter") comes from the Old High German word "slahta", it means "to kill, slaughter, get sb. down". And then see "Völkerschlacht", literally "slaughter of the people". A contradiction to the contemporary use of the word, no minimization, no playing down - a direct description - people slaughter each other, a celebration of people slaughtering one another. Over 4 days, ladies and gentlemen, 4 days of screaming, deadly injured people and killed - slaughtered - soldiers on the battlefield. Then it was quiet, deathly quiet. Maybe some black birds or some hurried figures searching the dead for useful belongings, pulling the ring from the crushed finger.

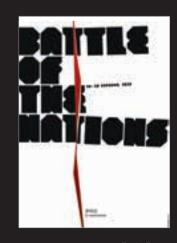
90.000 dead were left behind on the battlefield. Can you re-enact such a battle, for the entertainment of visiting spectators? In 2003, with the occasion of the 90th anniversary of the monument we

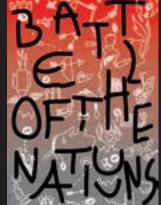
read in the aid association's publication under the headline "Diverse events in October" the comment that the historic re-enactments of the battle are always a crowd puller. Book tickets and seats in advance they say, because there'll be many at the Grundwiesen in Liebertwolkwitz (historical battle location near Leipzig). Blank fi re, bangers and smoke bombs, certainly a spectacle. Start 11:00 - with preprogram -"slaughter trial" so to speak. Hi comrade, here again, don't fall - for a beer after the battle, yes, or take a shower - back home, iron the historic uniform for the next occasion. No, you can't re-enact this battle! You can only give a commemorating performance, that should give us, those who were born afterwards, inspiration to think it over and give us the relieve of having been born later. So let's celebrate by remembering those that died an awful death and let's celebrate to make this monument a European monument of peace and peaceful coexistence.

Napoleon, still big, but already drubbed by war, will experience his own Waterloo two years after the defeat near Leipzig. Those who celebrated him now cast himout. He's banned to exile on Elba Island. Still wanting to act, still addicted to power. He wants to go to Paris, Paris again. With about 1000 allied soldiers he lands on the French coast. His well-working, let's say "listening" device" had long informed him of the dissatisfaction of the French with Louis XVIII. His plan seems to be promising. They send a group of fusiliers in order to prevent his attack. They meet near Grenoble. The soldiers train the guns on him. The officer has lifted the saber to give the order. Napoleon steps forward, in front of the row, opens his coat and shows his chest: "This is your chance to shoot your emperor", is what they say he shouted. The officer, loyal to the emperor, takes down the saber and goes down on his knees. Napoleon lifts him up, gives him back the saber and they go to Paris together. What a nice, maybe invented story. That's what legends are made of.

They receive him cheering. Napoleon starts the last 100 days of his regency. Again exile, now in St. Helena, butthis time under arrest, rheumatism, sciatica, bad wine and beginning illness. History, ladies and gentlemen, is relentless. It was an honor. Thank you. *Jochen Fiedler.*

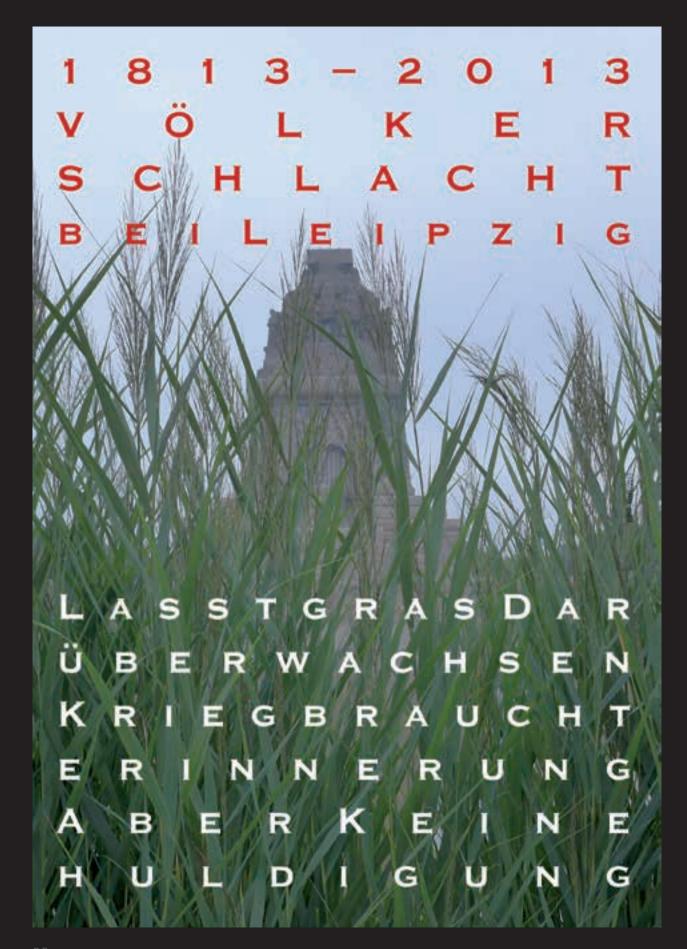
(Inauguration speech, short version)

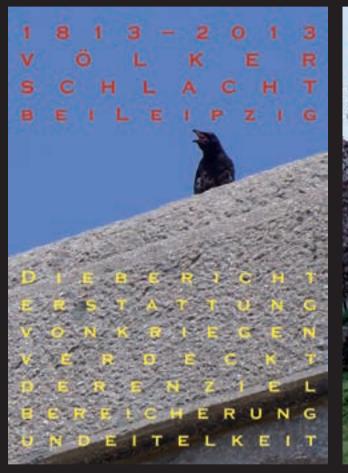




Falk Fiedler, D

Saleh Zanganeh, Iran







Bernd Hanke. D

Jochen Fiedler, D





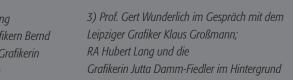








2) Besucher der Ausstellung 1) Dr. Pasch, 2. stellvertretender Vorsitzender im Gespräch mit den Grafikern Bernd des Rundfunkrates des Mitteldeutschen Rundfunks Hanke, Dresden und der Grafikerin und Jochen Fiedler, Grafikdesigner, Sonja Wunderlich, Leipzig eröffnen die Ausstellung











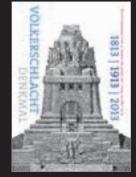












Jochen Fiedler, D

Ulrich Strube (†), D

Grit Fiedler, D

Grit Fiedler, D